



Freitag den 19. März 1897.

Abonnementspreis: eine halbjährige Beilage oder deren Raum 10 Fl., vierteljährig 6 Fl., monatlich 2 Fl. 10 Pf. ...

D.G. Reiss.

Familial-Verein den 20. März. Ergänzungswahlen. Besprechung eines Familienfranzöses. Einen gut erhaltenen Gremitageofen, von außen heizbar, verkauft. Carl Schäfer am Markt. Einen Kinderwagen verkauft. Digger.

Oberurbach. Meesamen, hohen und dreiblättrigen, ächten Rigaer Saatllein, Saat-Erbsen, Linsen, Wicken. empfiehlt in reiner Ware billigt. J. Bronn.

Winterbach. Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen Mühle-Fuhrknecht. C. Schnell, Remsmühle.

Weinbergknecht gesucht, ein jüngerer, durchaus sol. in dauernde Stelle. J. Lutz, Böblingerstr. 168, Karlsplatz Stuttgart.

Einen Rest schönes Heu u. Dehmd verkauft. Frau Christaller. Unberegnetes Heu und Dehmd vom Jahr 1895 hat zu verkaufen. Caroline Bregler, Wäters We. 60 Jtr. schönes Heu und Dehmd verkauft. C. Smähle, Hauptstr.

Erklärung. Sollte ich in einer Aeußerung, welche ich am 21. Februar in der Wirtschaf zum Hirsch in Unterurbach gethan habe, Luise Thomä von Blüderwiesenhof beleidigt haben, so nehme ich dies hiemit öffentlich zurück. Walbenmaier.

Hohengehren. Wilhelm Lang hat zwei schöne Mutterkase samt Kämmern, sowie einen schönen Buchthammel zu verkaufen.

Einige Mädchen finden für verschiedene Berufsgeschäfte Aufstellung bei guter Behandlung und Bezahlung in der Heilanstalt Remsenburg bei Ehlingen.

Eine junge, tüchtige, fehlerfreie Kuh hat zu verkaufen. Heinrich Mayer.

Einladung

zu der Feier des 100. Geburtstags Kaiser Wilhelm I. Die 100. Wiederkehr des Geburtstages des vereinigten Kaisers Wilhelm I., des ruhmreichen Helden und Begründers unseres neuen deutschen Reiches, soll, wie in vielen anderen Städten unseres deutschen Vaterlandes, auch hier feierlich begangen werden, zu welchem Zweck die Einwohnerschaft freundlich gebeten wird, nicht nur am Montag den 22. ds. Mts. ihre Gebäude zu besetzen, sondern sich auch an dem abends 7 1/2 Uhr im Kronensaal stattfindenden Festbanket zahlreich zu betheiligen. Schorndorf, den 15. März 1897. Im Auftrag der bürgerl. Collegien: Stadtschultheiß Fritz.

Zu Confirmationsgeschenken passend, empfehlen wir weiß-leinene Taschentücher (eigenes Fabrikat), von den größten bis zu den feinsten. B. Mack & Sohn.

Oberurbach. Fahrnisauktion. In der Wohnung des Unterzeichneten wird wegen Wegzugs am nächsten Freitag, den 19. März, von morgens 8 Uhr an eine Fahrnisauktion abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Manns- und Frauenkleider, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschir, 1 Futterschneidmaschine, 1 Mähmühle, 1 einsp. Wagen, 1 Handwägle, 2 Kühe, Waizen, Welschorn, Futter und Stroh. Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen. Den 16. März 1897. Jakob Lutz, Weber.

Zu hübschen Confirmationsgeschenken geeignet, empfiehlt sein reich sortirtes Lager in: Taschenuhren, Uhrenketten, Gold- und Silberwaren und in vergoldeten, versilberten und vernickelten Waren, aus der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen. Größte Auswahl. Billigste Preise. Heine. Müller, beim Schloß.

Herrn K le w e und Co., Dresden. D ö l z i g, den 24. Nov. 1896. Ich war seit Jahren mit Magen-schmerzen beunruhigt und habe mehrere Pulver dagegen genommen. Keines derselben hat mir aber solche Hilfe geleistet, wie das von Ihnen bezogene M u r t o l. Es gereicht mir zur größten Freude, Ihnen meinen Dank dafür zu sagen. Auch habe ich viele Leidende darauf aufmerksam gemacht. A. F o r d a n, Gutsbesitzer.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung. Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich hier, in meinem elterlichen Hause, beim Vereinsthause, eine Schreinerwerkstätte eingerichtet habe, und halte mich zur Anfertigung aller Arten Möbel, sowie sämtlicher in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfänglich und sichere bei rascher und solider Bedienung billige Preise zu. Hochachtungsvoll Karl Kurz, Schreiner. Steuerbüchlein (für vorzüglich in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei).

Regenschirme von 1 Mt. 70 Pf. an empfiehlt Dreher Lenz, Vorstadt.

Süße Melina Orangen per Stück 6 & 8 Pf., Kalifat Datteln, per Pfd. 35 Pf., bei 5 Pfd. 32 Pf., Feigen, per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf. empfiehlt Eugen Seeh, Hauptstr.

Clavierstimmer von J. A. Pfeiffer & Cie., kommt in Balde nach Schorndorf und Umgegend. Anmeldungen zu richten an: Schullehrer Benz, Winterbach. Garantiert neuen künftigen Angersamen, Gändorfer Mieser-Walzen, rote und gelbe, sowie sämtl. Gartenämereien empfiehlt Z. Sammel.

Esslingen. Lehrlings-Gesuch! In ein größeres Schuhgeschäft in Esslingen werden sofort oder später 2 bis 3 fleißige Lehrlinge gesucht unter günstigen Bedingungen bei guter Ausbildung. Christian Klink jun.

Gut abgelagerte Cigarren, sowie Cigarrenspitzen od. Röhren empfiehlt billigt Dreher Lenz, Vorstadt.

Ein junger, ordentlicher Burche findet nach der Confirmation als Hausknecht gute Stelle bei (M 2). E. Kretz z. Schützen in Ehlingen a. N. Circa 18 Btr. Heu hat zu verkaufen. Karl Lenz, Hölzgasse.

Advertisement for 'Gobrdler Braun' asphalt, roof tiles, and wood cement, located at 'Fabrik feuerfester Asphalt Dachpappe Isollplatten u. Holzement'.

Schorndorf. Christoph Wipertle hat Austrenn-Stöcke zu verkaufen. Ein noch gut erhaltenes Bernerwägle verkauft billig. Mapp, Delmüller's We.

Eine freundl. Wohnung sofort oder später zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion. 700 Mark hat sofort anzukleichen. Wer, sagt die Red.

Amliches.

Oberamt Schorndorf. In Nachstehendem werden die Dinkel-, Haber- und Roggenmittelpreise der Schranne in Wimmenden pro 1. April 1896/97 bezugs der Berechnung der Fruchtbelegung der Volksschul-lehrer bekannt gegeben und zwar:

Table with columns for crop type (Dinkel, Haber, Roggen), quarter (I, II, III, IV), and price per unit (M, Pf.). Includes sub-sections for 'Durchschnittspreise vom ganzen Jahr'.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 13. März. 102. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Zusatzartikel, der Präsident eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Am Ministerisch: Justizminister v. Breiting und 3 Regierungskommissäre. Berichterstatter ist Abg. Hausmann-Gerabronn. Derselbe spricht zunächst die Genehmigung über die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches aus. Unser Dank gebühre den Männern, die in jahrelanger Arbeit das Werk zu Stande gebracht haben, namentlich müsse im Württ. Abgeordneten-hause den Herrn Kübler und Mandry unser Dank ausgesprochen werden. Redner spricht sodann in längeren Ausführungen über das zu erlassende Einführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuch. Die freiwillige Gerichtsbarkeit betreffend, wünsche das Volk im wesentlichen die Aufrechterhaltung der jetzigen Bestimmungen. Es sei nicht wün-

Ungarn.

Erzählung von L. Arnefeld. Nachdruck verboten. 8. Fortsetzung. „Wollen wir nicht gehen?“ fragte nach einigen Minuten des Schweigens Frau Clemens, indem sie eine kleine goldene Uhr aus dem Ärmel zog, sie mit der ihr gegenüber am Potsdamer Platz befindlichen Normaluhr verglich und richtig stellte. „Es ist zehn Minuten nach sieben, jetzt kommt der Baumeister doch nicht mehr.“ „Ich habe ihn kaum erwartet, er gab das Versprechen nur, weil er sich unser nicht anders erwehren konnte“, erwiderte Lucy, „und es ist mir jetzt sehr lieb, daß er nicht gekommen ist. Wenn er jenes Gespräch hätte mit anhören müssen, oder wenn ihm das Zeitungsbüchlein in die Hände gefallen wäre!“ Wieder erhielt die Zeitung von den kräftigen Händen der jungen Amerikanerin einen Stoß. „Ja, meinen Sie denn, daß ihm das ver-borgen bleiben kann?“

Amliches.

Oberamt Schorndorf. In Nachstehendem werden die Dinkel-, Haber- und Roggenmittelpreise der Schranne in Wimmenden pro 1. April 1896/97 bezugs der Berechnung der Fruchtbelegung der Volksschul-lehrer bekannt gegeben und zwar:

Table with columns for crop type (Dinkel, Haber, Roggen), quarter (I, II, III, IV), and price per unit (M, Pf.). Includes sub-sections for 'Durchschnittspreise vom ganzen Jahr'.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 13. März. 102. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Zusatzartikel, der Präsident eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Am Ministerisch: Justizminister v. Breiting und 3 Regierungskommissäre. Berichterstatter ist Abg. Hausmann-Gerabronn. Derselbe spricht zunächst die Genehmigung über die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches aus. Unser Dank gebühre den Männern, die in jahrelanger Arbeit das Werk zu Stande gebracht haben, namentlich müsse im Württ. Abgeordneten-hause den Herrn Kübler und Mandry unser Dank ausgesprochen werden. Redner spricht sodann in längeren Ausführungen über das zu erlassende Einführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuch. Die freiwillige Gerichtsbarkeit betreffend, wünsche das Volk im wesentlichen die Aufrechterhaltung der jetzigen Bestimmungen. Es sei nicht wün-

„Paul liest den Abend-Kurier nicht.“ Frau Clemens schielte ihm über die Schulter der jungen Amerikanerin, laut sagte sie: „D, es giebt immer gute Freunde, welche dem, den es angeht, das betreffende Blatt, rot ange-schrieben, unter Kreuzband ins Haus schicken. Ueb-rigens wird der Abend-Kurier nicht das einzige Blatt sein, das die Nachricht bringt. Sie er der erste, der sie heute Abend verlesentlich, so werden ihm morgen eine ganze Reihe von Zeitungen folgen.“ „Schrecklich! schrecklich!“ rief Lucy. „Der arme, arme Paul, das fehlt ihm gerade jetzt auch noch.“ „Er wird außer sich sein“, flüchelte Frau Clemens mit dem Ausdruck tiefster Teilnahme zu. „Ich wünsche dem sehr lebhaft, er möge zu Hause geblieben sein, da erzählt er die Geschichte wenig-stens erst morgen.“ „Wo soll er anders sein?“ Er erwidert ja nur die allerdingsten Geschichten und fikt die übrige Zeit zu Hause. Ich fürchte, daß er noch tief-sinnig wird.“ „Sie sollten ihn nicht so viel allein lassen.“ (Fortsetzung folgt.)

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mtl. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mtl. 16 Pf.
Samstag den 20. März 1897.
Inserionspreis: eine gespaltene Zeile oder deren
Raum 10 Pfg., Beilagenzeiten 20 Pfg.
Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsblätter, 14täg. Jugendfreund
Winger u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgesanten.

Zum 100jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms des Großen.

22. März 1897.

Ich denke der alten Zeit, der vorigen Jahre. P. 77, 6.

Es ist eine große Zeit, es sind Jahre voll gewaltiger Begebenheiten, die in der Erinnerung an den großen ersten Kaiser des neuen deutschen Reiches vor unsern Augen wieder lebendig werden. Das Größte, was Gottes Güte einem Herrscher verleiht, ist Kaiser Wilhelm zu teil geworden: Er hat die tiefe Sehnsucht, die in den Herzen seines Volkes lebte, erfüllt, er hat den Staat, der ihm zu lenken anvertraut war, auf die Höhe seiner Macht führen, er hat dem geeinten Deutschland im Rate der Völker die maßgebende Stelle gewinnen können. In weite Ferne der Vergangenheit müssen wir rückwärts blicken, wenn wir Herrscher finden wollen, denen gelungen ist, was Kaiser Wilhelm erreicht hat, wenn wir einen nationalen Aufschwung beobachten wollen, der auch nur annähernd der Gründung des neuen deutschen Reiches gleichkommt.

solchem Leben hat er in sich gesucht: auf Christi Blut und Gerechtigkeit hat er sein Heil, auf den Beistand des Geistes Christi hat er sein Wirken gegründet. Gott war mit uns, ihm sei die Ehre! — Das ist der Grundton, der sein Leben durchzieht und durch all seine Worte hindurchklingt. Es war dem alten Kaiser in besonderer Weise gegeben, mit dem, was er sagte, seinem Volke aus der Seele zu sprechen. Gerade das Einfache und Klare seines Wesens war es, das auch seinen schlichten Worten ein klares Gepräge gab. Nie wird das Bekannte vergessen werden, das er nach dem Tage von Sedan in den Worten abgelegt hat: „Welch eine Wendung durch Gottes Fügung!“ Und tief in allen Gemütern werden die Worte wiederhallen, die er am Tage seiner Rückkehr aus dem Franzosenkriege gesprochen hat: „Lange lag dieser Ausgang in den Herzen. Jetzt ist es an das Licht gebracht, sorgen wir, daß es Tag bleibt.“

Es würde undankbar sein und würde sicher nicht den Ansichten des großen Kaisers entsprechen, wollten wir an diesem Tage des Mannes vergessen, der ihm während seiner ganzen Herrscheraufbahn in guten und in bösen Tagen am nächsten gestanden hat: seines treuesten und besten Beraters, des großen, eisernen Kanzlers — des Fürsten Bismarck. Wir dürfen uns glücklich preisen, daß der größte der Paladine Wilhelms des Großen, noch unter uns lebt. Wenn er auch leider seiner angegriffenen Gesundheit wegen verhindert ist, der Einladung

Großes hat Gott der Herr dem Kaiser Wilhelm zu vollbringen gegeben. Aber das Herrlichste an diesem ehrwürdigen Gelbengreife ist doch dies, daß er größer war als seine Werke. Als ein treuer Haushalter über das ihm anvertraute hohe Amt hat er selbst vor seinem Gotte alle Stunden verantwortlich gefühlt und seinen Wahlspruch wahr gemacht: meine Kräfte gehören dem Vaterlande! Und als ein treuer Haushalter über die ihm verliehenen Güter hat er in allen Beziehungen seines reichen Lebens, in seinem Hause bei den Seinen, in seinen Arbeiten mit seinen Räten, in seinen Sorgen für sein Heer, in seinem Schaffen für sein Volk seiner selbst vergessen und seiner Pflicht gelebt. Die Kraft aber zu

dem politischen Leben — und das ist heute jeder Staatsbürger — am hundertjährigen Geburtstag Wilhelms des Großen geloben, allezeit diesem edlen Vorbilde nachzueifern in treuer, arbeitsamer Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes und in der Liebe zum Vaterlande! Dann wird die Hundertjahrfeier nachhaltige, segensreiche Folgen haben.

Oberamt Schorndorf.

Impfung für das Jahr 1897.

Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 28. April 1888, betreffend die Vollziehung des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1875 (Reg.-Bl. S. 173) wird nachstehendes bekannt gemacht:

I) Im Jahre 1897 sind impfpflichtig

- alle im Jahre 1896 geborenen Kinder mit Ausnahme derjenigen, welche nach ärztlichem Zeugnis die Pocken überstanden haben;
- alle im Jahre 1885 geborenen Schüler und Schülerinnen, mit Ausnahme derjenigen, welche nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die Pocken überstanden haben, oder mit Erfolg geimpft worden sind.

II) Die Ortspolizeibehörden haben für Anlegung der beiden für jede Gemeinde zu fertigen Impflisten — eine Liste für die Erstimpfung nach Formular V., die andere für die Wiederimpfung vorzustellenden Kinder nach Formular VI. — Sorge zu tragen wobei die Vorarbeiten der §§ 3 und 4 der genannten Ministerial-Verfügung aufs genaueste einzuhalten sind.

Die von der Ortspolizeibehörde und dem

Standesbeamten bezüglich der Vollständigkeit der darin aufgeführten Impflinge zu beauftragenden Listen für die Erstimpfung sind spätestens am 25. März an das R. Oberamtsphysikat einzusenden.

Die Liste der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder hat der betreffende Schulvorsteher bezüglich ihrer Vollständigkeit zu beurkunden und spätestens bis zum 25. März der Ortspolizeibehörde zu übergeben. Die Ortspolizeibehörde hat sämtliche bei ihr eingelaufenen Listen der Wiederimpfungen längstens bis zum 31. März an das R. Oberamtsphysikat einzusenden und damit die Anzeige zu verbinden, daß die Vorsteher aller im Gemeindebezirk befindlichen öffentlichen Lehranstalten oder Privatpforten ihrer Obliegenheit nachgekommen seien, bezw. welche derselben sich im Verzuge befinden.

III) Jede (Gesamt-)Gemeinde des Oberamtsbezirks bildet auch im Jahre 1897 einen Impfbezirk und wird Herr Oberamtsarzt Dr. Gaupp das Impfgeschäft in sämtlichen Gemeinden besorgen.

Schorndorf, den 19. März 1896.
R. Oberamt.
J. B. stellv. Amtm. Köhler.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsbehörden.

werden auf den im Minist. Amtsblatt von S. 1. erschienenen Erlaß des R. Ministeriums des Innern, betr. das Ausfällen der Bäume an öffentlicher Straßen vom 30. Dez. 1892 mit dem Auftrag hingewiesen, rechtzeitig die geeigneten Verfügungen zu treffen, damit nicht in Folge Uebergangs der Bäume an öffentlichen Straßen Unzuverlässigkeiten für den Verkehr entstehen.

Schorndorf, den 20. März 1897.
R. Oberamt.
J. B. stellv. Amtmann Köhler.

Wahl- und Klauenfench.

In Winterbach ist in dem Gehöfte des Weingärtners Georg Wallmer die Wahl- und Klauenfench ausgebrochen. Dies wird mit dem Ansuchen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Wahl- und Klauenfench gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 19. März 1897.
R. Oberamt. Vorküchner.
Rehligert, gedruckt und verlegt von J. M. Müller, Schorndorf.

1 Mtl. 80 Pfg. für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und höchsten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungsblatt. Auflage 25,500. Insetionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan. — Probeklätter gratis.

Zur Aufklärung und Belehrung.

Die große Heilkraft gewisser einfacher Kräuter und Wurzeln ist seit den ältesten Zeiten bekannt und wenn auch dieselbe seit vielen Jahren nicht genug gewürdigt und beachtet ist, so treten doch in neuerer Zeit in der wissenschaftlichen Welt wiederum ernsthaftige Bestrebungen hervor, die zahlreichen und mannigfachen heilenden Kräfte, die noch unbekannt im Pflanzenreiche schlummern, zu erschöpfen.

Dagegen ist allgemein der Honig als eins der natürlichsten Heilmittel bekannt und seine Dienste in der Gesundheitspflege werden allgemein gewürdigt. Unbestritten ist seine antiseptische Wirkung und wird er in geeigneter Form gegen Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und der Atmungsorgane ärztlich empfohlen.

Doch der Honig hat den Nachteil, daß er in natürlichem festen Zustande allernächsten nicht vertragen wird. Ohne Vermischung ist er zu stark; kaum, daß er den Hals passiert, hat er ihn schon rauh gemacht.

Alle diese Umstände berücksichtigend, bietet sich eine überaus glückliche Vereinigung aller Vorzüge in dem seit Generationen bewährten, aus edlen heilkräftigen Pflanzenstämmen, reinem Wein und deutschem Bienenhonig kunstgerecht bereiteten:

C. Lüeks

Bestandteile und Zubereitung. Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. frisch gepressten Vogelbeersaft, 4 Ko. destilliertes Wasser, koche auf, schäume kunstgerecht ab und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weisswein hinzu, der vorher mit 250 gr. Enzianwurzel, 250 gr. Veilchenwurzel, 750 gr. Eberwurzel, 350 gr. Ringelkraut, 180 gr. Natterzunge und 180 gr. Lungenmoos, alles geschnitten, digeriert war.

Gesundheits-Kräuter-Honig

Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma sind Nachahmungen!

Preis 1/2 Fl. Mtl. 1.—
" 1/3 " " 1.75
" 1/4 " " 3.50

Bewährt bei den Leiden der Atmungsorgane:

Lungenleiden, Brustleiden, Asthma, Krämpfe im Halse, Heiserkeit, Husten.

Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen.

Eine einzige Probe wird besser belehren, als jede Bekanntmachung.

Gratis-Prospette in fast jeder Apotheke oder direkt vom Fabrikanten C. Lüek, Colberg.

Seit Generationen die herrlichsten Erfolge, Beweise dafür: die vielen sehr wertvollen Zeugnisse, z. B.:

Nierenleiden.

Es gereicht mir zur besonderen Freude Ihnen mitteilen zu können, daß ich nach dem Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuter-Honigs bei meinem schweren Nierenleiden sofort Besserung verspürte. Nach weiterem Gebrauch verspürte ich wesentliche Zunahme meiner Kräfte. Ich habe viele Jahre hindurch Verste zu Rate gezogen, viele Medikamente verbraucht, jedoch fand ich niemals solche Besserung, als durch Ihren Kräuter-Honig. Ich habe jetzt sehr guten Appetit zum Essen und kann daher jedem Leidenden Ihren Honig unauflösend auf das Beste empfehlen.

Königsdorf b. Nauen, 28. Februar 1896. Frau M. Jaulich.

Influenza.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig nebst Ethe hat mich bereits vor 3 Jahren vor meinem Lungenleiden innerhalb 4 Wochen befreit. Diesen Winter hatte meine Frau Influenza mit sehr schlimmen Symptomen. Ich ließ infolgedessen 2 Flaschen Honig kommen, und meine Frau befindet sich nach deren Gebrauch auf dem Wege der Besserung.

Mittelgründau, den 28. März 1896.
Seierich Mohr, 4. Schmiedemeister.

Damenkonfektion für Frühjahr & Sommer

ist nunmehr auf Lager und empfehle ich

Capas, Kragen, kurze Kräggen & Jackets,

in schwarz und farbig, in jeder Preislage.

Anna Köhler.

Die Sie sich ein Fahrrad kaufen, lassen Sie die illustrierte Preisliste der bekannten Fahrradfabrik

J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd

kommen und Sie werden etwas gutes zu außerordentlich billigen Preis finden.

Spezial-Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder

J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd.
General-Vertreter der weltberühmten Opel-Fab.

Cur Verein.

Nächsten Samstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Der Ausschuss.

Blühende Pence, Bellis, Gartenprimel, Nelken, Viole, Silenen, Vergiftweinnicht, hohe & niedere Rosen, sowie schönen Kopfsalat, Lattig, Kresse & Monatrettig empfiehl

Chr. Palmer, Handelsgärtner.

Auf 1. Juli habe ich ein sehr geräumiges

Parterre-Zimmer, sowie ein Zimmer im 1. Stock zu vermieten.

G. Schäbele, neue Straße.

39jähriges Asthma.

39 Jahre litt ich an Asthma. Wohl 20 Verste behandelten mich, allein vergebens, meine Natur gewöhnte sich stets an die verbrauchten Linderungsmittel, so daß sie nichts mehr nützten und ich wieder auf dem alten Fiede war. Da hörte ich von der Kur des Herrn Paul Weidhaas in Dresden-Nieder-Ischnitz, Hofstraße 509, ich wendete dieselbe an und bin nun wieder hergestellt, kann ungehindert schlafen, meinen Beruf nachgehen und erfreue mich der besten Gesundheit. Wenn auch bei unglücklicher Witterung etwas Beklemmung eintritt, so schwindet doch dieselbe auch bald. Man muß nur berücksichtigen, daß nach zurückgelegten 75 Jahren sich allerlei Beschwerden einstellen. Ich erachte es als meine Pflicht, der leidenden Menschheit die Kur zu empfehlen. F. H. Pfeiffer, Rheinzabern.

Zur Beglaubigung vorkorbender Unterschrift des Wirtes F. H. Pfeiffer von hier. Rheinzabern. Das Bürgermeisterramt. J. Schott.

Kirchenchor:

Singstunde heute Freitag abend. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.